

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Prof. Dr. Arno Bunzel und Luise Adrian, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel
Ihre Onlineanmeldung -
unter**

<https://difu.de/10896>



Dichte und Qualität - Nachverdichtung und ihre Grenzen in wachsenden Städten

Zahlreiche Städte in Deutschland wachsen – vor allem die Metropolen und Großstädte im Land. Durch die Bevölkerungszunahme entsteht ein großer Nutzungs- und Flächendruck, der erneut die Forderung nach mehr Dichte in den Städten aufbringt. Nachverdichtung sowohl in der Fläche als auch in der Höhe ist zum festen Bestandteil kommunaler Stadtentwicklungsstrategien geworden. Gleichzeitig wird die Bedeutung von urbanem Grün für eine wachsende Stadtbevölkerung immer wichtiger, programmatisch unterstrichen durch das Weißbuch „Grün in der Stadt“.

- Was bedeutet Dichte für die Qualität des Städtebaus?
- Wo liegen die Grenzen der Dichte?
- Welche konzeptionellen Ansätze gibt es, Verdichtungsprozesse systematisch zu begleiten?

Das Seminar geht im Austausch mit Fachleuten diesen und weiteren Fragen nach. Es bietet darüber hinaus Kommunen mit starken Bevölkerungszuwächsen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus der Kommunalverwaltung (Stadtplanung, Stadtentwicklung, Wohnen, Umwelt, Grünflächen) und von Wohnungsunternehmen sowie Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15
(Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Dichte und Qualität

Nachverdichtung und ihre Grenzen in
wachsenden Städten

25.-26. September 2017
Berlin

Montag 25. September 2017

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Prof. Dr. Arno Bunzel und Luise Adrian, Difu, Berlin

Einführung

Worüber reden wir, wenn es um "Dichte" geht? Welche Argumente sprechen für und gegen eine höhere Dichte in der Stadt? Was bedeutet Dichte für die Menschen und deren Gesundheit? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Dichte und der Qualität der Stadträume? Welche Schlussfolgerungen sind daraus zu ziehen?

10.45 Stress and the City: Sozialer Stress in der Stadt – Was sagt die Neurourbanistik?

→ PD Dr. med. Mazda Adli, Chefarzt, Fliedner Klinik Berlin

11.30 Stadtdichte und Stadtraum

→ Dr. Susanne Frank, Architektin, Forschung zur städtebaulichen Dichte, Redakteurin TEC21 – Schweizerischen Bauzeitung, Zürich, Schweiz

12.15 Mittagspause

Planerische Annäherungen und Konzepte: Werkstattberichte

Wie werden (Nach-) Verdichtungsprozesse planerisch begleitet? Welche systematischen Zugänge gibt es? Was wird dem Markt überlassen, wo gibt es Ansatzpunkte der Steuerung? Welche Rolle spielen Freiraumkonzepte, Hochhauskonzepte, Leitlinien, Richtwerte, Anreize ...?

13.15 Aspekte einer qualifizierten Dichte

→ Susanne Ritter, Hauptabteilungsleiterin, Stadtplanung, Landeshauptstadt München

14.00 Stadtwerdung mit Dichtevorgaben und Anreizen

→ Jürg Bösch, Leiter, Stadtplanungsamt, Stadt Dietikon (Kanton Zürich), Schweiz

14.45 Nachverdichtung in Nürnberg - zwischen Dichtemodell und Feldversuch

→ Frank Weyherter, Stadtplanungsamt, Stadt Nürnberg

15.30 Kaffeepause

Arbeitsphase: Kommunales Dichtekonzept – Wie geht das?

Wie könnte ein "kommunales Dichtekonzept" aussehen? Welche Bausteine sollte es enthalten? Wie könnte ein solches Instrument auf unterschiedliche Stadträume und planungsrechtliche Rahmenbedingungen eingehen? Was ist zu tun, damit technische, soziale und grüne Infrastrukturen mit dem Bevölkerungswachstum und der baulichen Verdichtung Schritt halten können? Wie gehen Städte mit dem steigenden Nutzungsdruck und den steigenden Nutzungskonkurrenzen im öffentlichen Raum um? Welche Ansätze und Erfahrungen gibt es in den Städten der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer?

16.00 Austausch in Arbeitsgruppen und Diskussion im Plenum

17.30 Get-Together

Kommunaler Erfahrungsaustausch im Foyer

Dienstag 26. September 2017

Exkursion: „Dichte-Parcours Gleisdreieck“

Von "Am Lokdepot" bis zu "Flottwell Living" – Wie interpretiert moderner Städtebau das Thema Dichte und Freiraum? Je nach Wetter ist ein 3 bis 5 Kilometer langer Fußweg durch den Flaschenhalspark bzw. den Park am Gleisdreieck sowie die angrenzende Bebauung geplant.

08:45 Treffpunkt im Difu mit Kaffee und Croissants

09.00 Abfahrt im Difu

11.15 Rückkehr und Kaffeepause

Podiumsgespräch: Dichte und Qualität

Wie lassen sich durch Nachverdichtung neue Qualitäten in Siedlungsstrukturen schaffen? Welche Prozessqualitäten bzw. Beteiligungsstrukturen begleiten Nachverdichtung? Gibt es Grenzen der Verdichtung im Hinblick auf eine langfristige Vermarktbarkeit? Welche Rolle spielen hohe und weiterhin stark steigende Bodenpreise im Hinblick auf bauliche Dichten und städtebauliche Qualitäten? Wo liegen Grenzen der Genehmigungsfähigkeit?

11.30 Podiumsgespräch

„Dichte und Qualität – drei Perspektiven“

- Corinna Bühring, Abteilung Neubau und Stadtentwicklung, GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Bremen
- Peter Fazekas, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung, Stadt Ludwigsburg
- Henrik Thomsen, Geschäftsführer Projektentwicklung, Groth Development GmbH & Co. KG, Berlin

13.00 Mittagspause

Technische Umsetzung – praktische Fragen

Gestaltet das Planungsrecht die Nachverdichtung? Reichen die Werkzeuge, um Qualitäten zu sichern? Wo liegen Ansatzpunkte für eine Nachjustierung von Instrumenten und welche Auswirkungen könnte die Einführung des Urbanen Gebiets haben?

13.45 Dichte im Planungsrecht

→ Prof. Dr. Arno Bunzel, Difu, Berlin

14.30 Abschlussdiskussion

15.00 Ende der Veranstaltung